

Von der Naturkündigung. Borameß.

583



Welches sich findet in Zanolha einer Landschaft in der Tartarie, da die Inwohner ein Korn wie die Melonen Kern aussäen / das doch ein wenig länger ist / als besagter Kern / daraus erwächst ein Kraut genant Borameß, das ist ein Lamm / welchem Thiere es mit den Füßen / Haut / Ohren und Wollen gleicher. Die Wolle ist gar zärtlich und rein / darvon machet man Hauben / wie bey uns von Baumwollen. Das Fleisch gleichet den Krebsen / ist sehr wolgeschmack / und wann man darein schneidet / laufft Blut oder ein roter Safft heraus. Das Kraut treibe einen hohen Stengel / der kommet an des Lammes Nabel zu stehen / daher Scaliger verlanget zu wissen / wie die Füße wachsen / und bleibet so lang es ein grünes Kraut herum zu verzehren hat; wann solches vergangen / so welket und erstirbet dieses Fruchtthier. Damit aber an der Gleichniß nichts ermanglen möge / so trachtet der Wolff solchem Lammkraut nach / und frisset es lieber / als nichts anders.

Daß die Kräuter / Wurzel und Samen gewisse Gestaltungen und Bildnissen haben / ist nichts Neues. In vielen Früchten ist ein roter Safft / wie in den Granatäpfeln / Weinlägelein / roten Weintrauben / roten Rüben / 2c. Daß auch dieses Lammkraut / alle Feuchtigkeit an sich ziehet / und das Gras verdorren mache / ist sich auch nicht zu verwundern. In Schottland giebet es Bäume / von welchen die abgefallenen Früchte zu Enten werden.

Das